

Wiesbaden, ehem. Klarissenkloster Klarenthal

* **Tumbenplatte Graf Gerlachs von Nassau** († 7. 1. 1361) und seiner Gemahlin Agnes von Hessen († 13. 1. 1332)³⁹⁾ Fol. 21r

19 x 31 cm. — Schwarze Tuschezeichnung; Schatten und Binnenzeichnung mit hellgrauer Wasserfarbe; überzogen von einem Netz von Bleistiftlinien; Blatt beschnitten und aufgeklebt; am unteren Blattrand hinterklebt. — St. George S. 37 (Abb. 25). — Hagelgans S. 15 f., XXV, XXXI. — Kremer II, S. 458, IV, VII. — Rossel S. 33 (mit Abb.). — Vgl. Andreae 1002/1, zwischen S. 84 und 85 (Abb. 24)⁴⁰⁾; Inschriften auch 1002/2, fol. 77v⁴¹⁾.

Dieses^{41a)} ist ein liegender, erhobener Stein in der Mauer im niedern Cohr uf der rechten Seiten des Altars⁴²⁾, und ist gewesen Graf Gerlach von Nassau-Itzstein und Weylburg und seine Gemahlin Agnes, Landgrävin zu Hessen, welcher [Graf]^{a)} Gerlach war ein Sohn des römischen Königs Adolfs.

† an(n)o. d(omi)ni. mcccclxi^o. i(n). crassti(n)o^{b)}. e(pi)ph(an)ie. o(biit). illustri(s). d(o)min(us). gerlac(us). comes. d(e). nassav^{c)}. filius. serenissi(mi). d(omi)ni. adolfi. regis. roma(norum).

† an(n)o. d(omi)ni. m^o. ccc^o. xxx^o. ii^o. i(n). octa(va). e(pi)ph(an)ie. o(biit). serenissi(m)a. d(omi)na. agnes co(n)iux^{d)}. nobilissi(mi). d(omi)ni. Gerlaci. com(it)is. de. nassau.

Dieses⁴³⁾ Begräbnus ist zu Clarenthal bei Wiespaden im Closter in der Kirchen im niedern Chor uf der rechten Seiten des Altars erhoben, in einem Bogen, und ist gewesen Gerlach, Graf zu Nassauw, ein Sohn Keiser Adolfs, sampt seiner Gemahlin Agnes, Landgr[äfin] zu Hessen^{e)}. Fol. 21v

a) Blatt hier abgerissen.

b) Vorlage mit langem und rundem „s“, dazu Querstrich über dem a. Richtig *crassti(n)o*.

c) „v“ hochgestellt.

d) Richtig *co(n)iux*.

e) Einige weitere Wörter unleserlich getilgt.

39) Gerlach war Sohn König Adolfs von Nassau und der Imagina von Isenburg-Limburg. Agnes war seine erste Frau, Tochter des Landgrafen Heinrich von Hessen und der Agnes von Bayern. In 2. Ehe war Gerlach mit Irmgard von Hohenlohe-Weikersheim († 1371) verheiratet (Isenburg I, 97, 108). Vgl. Münzert a.a.O. Das Klarenthaler Nekrolog gibt als Todestag Graf Gerlachs den 10. Januar an, als den der Gräfin Agnes den 11. Januar (vgl. Otto, Necrologium Nr. 9 f.).

40) 26 x 36,5 cm. — Konturiert mit bräunlicher Tinte und mit blauer Wasserfarbe in abgestuften Helligkeitsgraden getönt und schattiert.

41) Gleichlautend mit Dors, doch andere Einteilung bzw. schematische Darstellung als Rahmeninschrift; die der Gräfin in einen Rahmen innerhalb der Platte gesetzt.

41a) Die Erläuterung Fol. 20v.

42) Standort auch bestätigt von Helwich Hs 225, S. 129.

43) Die Erläuterung ist also zweimal vorhanden. St. George hat nur diese zweite Fassung übernommen; offenbar, weil hier der Ort genau genannt wird.